

Skizze Aktionsplan UN-BRK

Grundlagen und Voraussetzungen

Strategie 2016-2020:

Hauptziel: INSOS SG-AI unterstützt die Verbandsmitglieder bei der Umsetzung der UN-BRK im institutionellen Alltag unter Einbezug der Nutzer/innen.

Massnahme: Er erarbeitet einen Aktionsplan zur UN-BRK.

Der Aktionsplan UN-BRK soll ein **Instrument** sein, um die Ziele und Vorgaben der UN-BRK in konkretes Alltagshandeln zu übertragen. Er soll so erarbeitet werden, dass er nachher als **Handlungsanleitung** für die Vereinsmitglieder von INSOS SG-AI/INSOS CH dienen kann.

Kick off-Veranstaltung Aktionsplan UN-BRK vom 23.03.2017 für Vereinsmitglieder:

Die Ziele waren, eine Standortbestimmung zu machen, für das Thema zu sensibilisieren und eine Arbeitsgruppe zu bilden. Die dort erarbeiteten Resultate dienen als Grundlage für die Weiterarbeit.

Basisdokumente:

- UN-BRK in schwieriger und in Leichter Sprache
- INSOS CH Leitlinien zur UN-BRK in schwieriger und in Leichter Sprache
- Initialstaatenbericht der Schweiz
- Erster Länderbericht zu Deutschland. Abschliessende Bemerkungen / Zusammenfassung von fel
- „Beteiligung verändert. Handlungsanleitung – Aktionsplan des BeB als Handlungsmuster für seine Mitgliedseinrichtungen“ von Katrin Grüber/Stefanie Ackermann (https://beb-ev.de/wp-content/uploads/2013/04/BeB_Bro-Handlungsleitfaden_UN-BRK_normaleSprache.pdf) plus Version in Leichter Sprache (https://beb-ev.de/wp-content/uploads/2014/06/BeB_Bro-Handlungsleitfaden_UN-BRK_Leichte-Sprache.pdf)
- Aktionsplan Lebenshilfe Hannover inkl. Übersetzung in Leichter Sprache: http://www.lebenshilfe-hannover.de/dokumente/upload/ec133_lhi_ap-a4.pdf
Nur Leichte Sprache: http://www.lebenshilfe-hannover.de/dokumente/upload/e2228_lhi_ap-ls-a4.pdf

Arbeitsform:

Die Arbeit soll in Form eines **Projektes** geleistet werden.

Jede beteiligte Institution macht ein **Unterprojekt** mit einer eigenen kleinen Projektstruktur, in dem sie innerhalb der Institution einen Aktionsplan für einen ausgewählten Bereich (Wohnen, TSoL, TSmL/Ausbildung) erarbeitet. Aus den verschiedenen kleinen Aktionsplänen wird dann die Handlungsanleitung abgeleitet, die in einer verallgemeinerten Form allen interessierten INSOS-Mitgliedern dienen soll.

Projektstruktur

Projektleitung: Felicitas Leibundgut (Geschäftsführerin INSOS SG-AI) und Peter Hüberli (Präsident von INSOS SG-AI)

Projektverantwortliche/Projektgruppe: 12 Personen aus 12 verschiedenen Einrichtungen. Die Zusammensetzung ist ausgeglichen bez. Dienstleistungen, also Bereich Wohnen 4 Personen, Tagesstruktur 4 Personen und Werkstätten/Ausbildung 4 Personen. Dazu kommen pro Einrichtung mindestens 2 Nutzer/innen.

Beirat: AfSO, SVA, KESB, INSOS Rat, Mensch zuerst, Fachstelle Selbstvertreter/Pro Infirmis; Psychiatrische Dienste, Stadt St. Gallen, Insieme, Arbeitgeber, etc. (Fokus: externe Partner und Anspruchsgruppen)

Wissenschaftliche Begleitung des Projekts: Fachhochschule St. Gallen

Zeit- und Meilensteinplan

Erstes Treffen mit den Projektverantwortlichen		Mai/Juni 2017
Bildung einer Unter-Projektgruppe in den Einrichtungen; Projekt aufgleisen, insbesondere die Partizipation; Standortbestimmung; erste Ziele/Massnahmen bestimmen		
Kurse für Nutzer/innen		Herbst 2017
Workshop mit der Projektgruppe (inkl. Nutzer/innen und Assistenten): <ul style="list-style-type: none"> • Handlungsfelder bestimmen • Partizipation • Ziele und Massnahmen • Evaluation 	Meilenstein	Nov. 2017
Individuelle Besuche der Einrichtungen durch Projektleitung zur Unterstützung: Erfolgsfaktoren und Stolpersteine		Laufend ab Jan. 2018
Workshop: Projektgruppe (alle) plus Beirat: Aktionsplan und Sozialraumorientierung	Meilenstein	Mai 2018
Einrichtungsbezogene Aktionspläne erarbeiten zuhanden der Projektleitung	Meilenstein	Bis Sept. 2018
Bekanntmachung der Aktionspläne intern		Sept. 2018
Übergeordnete Handlungsfelder bzw. Aktionsplan als Handlungsanleitung ableiten durch Projektleitung	Meilenstein	Nov. 2018
Workshop: Vernehmlassung Vereinsmitglieder	Meilenstein	Nov. 2018
Bekanntmachung des übergeordneten Aktionsplans in der breiten Öffentlichkeit		März 2019
Evaluation Abschluss Abschluss des Projektes		März 2019

Projektaufwand

Ausgaben	Franken
Workshops/Veranstaltungen (Räume, Referenten, Assistenzen, Hilfsmittel, Verpflegung)	10'000
Kurse für Nutzer/innen zur UN-BRK und Aufbau von Kompetenzen	5'000
Externe Assistenzen in den Einrichtungen, um Nutzer/innen im Prozess zu begleiten	5'000
Unterlagen in Leichte Sprache übersetzen	5'000
Evaluation und wissenschaftliche Begleitung durch FHS	10'000
Bilder, Material, Broschüre drucken	3000
Unvorhergesehenes	2000
Ausgaben Total	40'000

Finanzierungsplan

Einnahmen	
INSOS CH	20'000
Eidgenössisches Büro für die Gleichstellung von Menschen mit Behinderung (EBGB)	10'000
Ebnet-Stiftung	10'000
Einnahmen Total	40'000

10.05.2017